



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Herbstsemester 2019

5,308: Vergleichende Politikwissenschaft

ECTS-Credits: 6

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Zentral - schriftliche Klausur / Prüfung (60%, 90 Min.)

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (40%)

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[5,308,1.00 Vergleichende Politikwissenschaft](#) -- Deutsch -- [Freyburg Tina](#)

[5,308,3.01 Vergleichende Politikwissenschaft: Selbststudium, Gruppe 1](#) -- Deutsch -- [Fürrutter Martina](#)

[5,308,3.02 Vergleichende Politikwissenschaft: Selbststudium, Gruppe 2](#) -- Deutsch -- [Fürrutter Martina](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine formellen Voraussetzungen. Grundwissen zu den Konzepten und Methoden der Politikwissenschaft ist jedoch von Vorteil.

Der vorliegende Pflichtkurs [5,308 "Vergleichende Politikwissenschaft"] wird auf Deutsch gehalten und auf Deutsch geprüft. If you prefer to take the course in English, please sign up for the class 5,310 "Comparative Politics."

Studierende mit speziellen Bedürfnissen werden gebeten, sich bei der Dozentin zu melden, damit wir gemeinsam überlegen können, wie wir den besonderen Lehranforderungen gerecht werden können.

Veranstaltungs-Inhalt

Warum entwickeln sich politische Systeme und Institutionen wie sie es tun? Warum sind manche Staaten Demokratien und andere nicht? Wie beeinflusst ökonomische Entwicklung den Erfolg von Demokratisierung? Bieten demokratische Systeme bessere Entwicklungsvoraussetzungen als nicht-demokratische Systeme? Diese und weitere verwandte Fragen stehen im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung, die sich der Natur von 'Politik' und politischen Prozessen innerhalb und zwischen verschiedenen politischen Systemen (wie dem Nationalstaat der Schweiz aber auch der Europäischen Union) beschäftigt.

Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die Analyse der Weltpolitik durch die Brille der Vergleichenden Politikwissenschaft. Studierende lernen Strategien zur empirischen Analyse realpolitischer Probleme kennen. Neben der Diskussion substantieller Fragen der Vergleichenden Politikwissenschaft («empirisches Wissen»), reflektieren wir wie solche Fragen mit Hilfe rigider wissenschaftlicher Methoden untersucht werden können («methodisches Wissen»), um valide, generalisierbare Argumente zu produzieren und testen («theoretisches Wissen»). Die Lehrveranstaltung bedient sich eines integrativen Ansatzes, der Themen der Vergleichenden Politikwissenschaft mit empirisch-analytischer Forschung verbindet.

Das Ziel der Vorlesung ist, Studierenden theoretische aber auch praktische Instrumente der Vergleichenden Politikwissenschaft zu lehren und sie zur kritischen Reflexion politischer Systeme zu befähigen:

- Studierende vertiefen ihr Verständnis von Schlüsselkonzepten und Themen der Vergleichenden Politikwissenschaft;
- Studierende bauen ihr Wissen über die Bestimmungsfaktoren und Effekte unterschiedlicher Politischer Systeme aus;
- Studierende erweitern ihre Fähigkeit, substantiell fundierte und ausgewogene Argumente zu formulieren;
- Studierende lernen Forschung in der Vergleichenden Politikwissenschaft kritisch zu betrachten, zu diskutieren und evaluieren;
- Studierende stärken ihr Verständnis der Vor- und Nachteile weit verbreiteter quantitativer und qualitativer methodischer Ansätze.



Veranstaltungs-Struktur

Die Lehrveranstaltung umfasst zwei Komponenten: Vorlesung und Seminargruppen.

Die zweistündige Vorlesung findet wöchentlich statt. Die Vorlesung bespricht die grundlegenden Themen der Lehrveranstaltung und bereitet den theoretischen und empirischen Rahmen für die anschließende vertiefende Diskussion in den Seminargruppen. Die wöchentlichen Vorlesungssitzungen bieten eine verdichtete Einführung in verschiedene Themenbereiche der Vergleichenden Politikwissenschaft; sie identifizieren Herausforderungen und Kontroversen in der aktuellen Forschung und bilden die Basis für die kritische Reflektion ausgewählter Forschungsbeiträge in den Seminargruppen. Die Vorlesung basiert auf der zur Verfügung gestellten Pflichtliteratur, bespricht aber auch zusätzliches Lehrmaterial und aktuelle Studien in der Wissenschaft. Aus diesem Grund ist der regelmässige Besuch der Vorlesung ein essentieller Teil des erfolgreichen Abschlusses der Lehrveranstaltung. Die Studierenden erhalten Anleitungen zur Prüfungsvorbereitung während der Vorlesung.

Die regelmässig stattfindenden Seminargruppen werden von Unterrichtsassistierenden geleitet und bilden eine wichtige Ergänzung zu den wöchentlichen Vorlesungseinheiten. Die Seminare bieten den Studierenden die Möglichkeit, Gelerntes praktisch anzuwenden sowie wissenschaftliche Arbeiten zu diskutieren und kritisch zu reflektieren. Die erfolgreiche Teilnahme an den Seminaren setzt eine aktive Vorbereitung voraus, also die Teilnahme an der Vorlesung und die Vorbereitung der wöchentlichen Pflichtlektüre der Veranstaltung. Konstruktive Teilnahme bedeutet, nicht nur die Fragen der Unterrichtsassistierenden zu besprechen, sondern auch selber offene Fragen (insbesondere auch Verständnisfragen) bei der Vorbereitung der Materialien in die Sitzungen mitzubringen. Die Seminare werden durch zwei kurze Rezensionen von je einem Zeitschriftenartikel (à 1'000 Wörter) bewertet. Die Rezensionen ("review paper") besprechen aktuelle wissenschaftliche Artikel, die in top Journals der Vergleichenden Politikwissenschaft erschienen sind. Studierende nehmen dabei die Rolle von Gutachtern ein und verfassen eine kritische aber konstruktive Analyse der Artikel. Details werden in der ersten Sitzung der Vorlesung sowie auf StudyNet kommuniziert. Die konstruktive Kritik wissenschaftlicher Arbeiten wird in den Sitzungen der Seminargruppen geübt. Die Studierenden erhalten ein qualitatives Feedback zu ihrem ersten Papier, das ihnen bei der Arbeit an ihrem zweiten Papier helfen soll.

Wichtig:

TEILNAHME: Die Sitzungen der Vorlesung und Seminargruppen sind eng miteinander verbunden; gleichwohl adressieren sie aber unterschiedliche Lernziele. Während die Vorlesung eine Diskussion von Kernthemen und Fragen der Vergleichenden Politikwissenschaft bietet, bieten die Seminare eine Möglichkeit das Gelernte anzuwenden und zu diskutieren, wie solche Fragen von der Wissenschaft beantwortet werden können. Daher sollten Studierende an beiden Lehreinheiten aktiv teilnehmen. Falls Sie schon vorab wissen, dass sie nicht regelmässig an den Seminareinheiten teilnehmen können, bitten wir sie aus Höflichkeit gegenüber ihren Mitstudierenden, die Seminarleiter darüber schon vorab (per email) zu informieren.

AUSLANDSSEMESTER: Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Pflichtkurs im Bachelor "International Affairs": die Anrechnung von im Ausland besuchten Veranstaltungen erfolgt nur in Ausnahmefällen und bei genauer Prüfung ihrer Equivalenz. Auch wenn das Kontaktstudium stets zu bevorzugen ist, so ist es grundsätzlich möglich, an der Vorlesung aus der Ferne teilzunehmen. Betroffene Studierende sind gebeten, sich bei der Dozentin zu melden.

SELBSTSTUDIUM: Bitte beachten sie, dass ein aktives, vertiefendes Selbststudium von ihnen erwartet wird. Hierfür bedienen sie sich den Materialien und Pflichtlektüren, welche ihnen zur Verfügung gestellt werden.

VERSPÄTETE ABGABEN: Bei verspäteter Abgabe der Review Papers werden 3% pro Tag (inklusive Wochenende und Feiertage) von der Gesamtnote abgezogen. Ausgenommen sind nachgewiesene persönliche Notfälle und Krankheiten. Dokumente werden bis maximal 10 Tage Verspätung akzeptiert (inklusive Wochenende und Feiertage). Nach Ablauf dieser Frist werden die Arbeiten nicht mehr zur Benotung akzeptiert.

Veranstaltungs-Literatur

Ein Reader mit allen Unterrichtsmaterialien der Vorlesung und Seminargruppen werden sowohl via StudyNet als auch in gedruckter Version durch die Skriptekommission zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass auch für den deutschsprachigen Kurs die Lektüre in Englischer Sprache verfasst ist. Dies liegt daran, dass Englisch die Wissenschaftssprache Nr. 1 ist.

Zur Einführung und Übersicht sind folgende Textbücher hilfreich:

- Clark, W., M. Golder and S. Nadenichek Golder (2013) Principles of Comparative Politics. Sage.
- Caramani, D. (ed.) (2017) Comparative Politics. Oxford UP.
- Boix, C. and S. Stokes (eds) (2009) Oxford Handbook of Comparative Politics. Oxford UP.



Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Tina Freyburg ist Professorin der Vergleichenden Politikwissenschaft an der School of Economics and Political Sciences (SEPS) der Universität St.Gallen. Ihr Doktoratsstudium schloss sie 2011 an der ETH Zürich ab. Als akademische Direktorin leitet Professor Freyburg aktuell das Master Programm "International Affairs and Governance." In ihrer Forschung analysiert sie die Chancen und Herausforderungen, welche eine zunehmend globalisierte und digitalisierte Welt für Demokratien bedeutet.

Mehr Informationen finden sie auf ihrer persönlichen Homepage: www.tina-freyburg.eu

Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Zentral - schriftliche Klausur / Prüfung (60%, 90 Min.)

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Extended Closed Book

Die Benutzung der Hilfsmittel ist eingeschränkt. Alle zusätzlich erlaubten Hilfsmittel müssen im Abschnitt "Hilfsmittelzusatz" abschliessend aufgeführt sein. Grundsätzlich gilt:

- Für diese Prüfung sind alle Taschenrechner der Texas Instruments TI-30-Serie sowie ein- oder zweisprachige Wörterbücher (keine Fachwörterbücher) ohne Handnotizen zugelassen. Alle anderen Taschenrechnermodelle sowie elektronische Wörterbücher sind nicht erlaubt.
- Nicht erlaubt sind zudem jegliche Art von Kommunikation sowie sämtliche programmierbaren und kommunikationsfähigen elektronischen Geräte wie Notebooks, Tablets, PDAs, Mobiltelefone und weitere.
- Die Beschaffung der Hilfsmittel ist ausschliesslich Sache der Studierenden.

Hilfsmittel-Zusatz

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

2. Prüfungs-Teilleistung (2/2)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - schriftliche Hausarbeit (einzeln) (40%)

Bemerkungen

2 Rezensionen von Artikeln (je 1'000 Wörter)

Hilfsmittel-Regelung

Schriftliche Arbeiten

- Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen.
- Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnisse) hat durchgängig und konsequent nach APA- oder MLA-Standard zu erfolgen. Die Quellenangaben für wörtlich und sinngemäss übernommene Informationen (Zitate) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Text zu integrieren, informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C. (2017), Lern- und Arbeitsstrategien (12. Aufl., Cornelsen Schweiz).



- Für alle Arbeiten, welche an der Universität St. Gallen geschrieben werden, ist die Angabe von Seitenzahlen sowohl nach MLA- wie auch nach APA-Standard nie fakultativ.
- Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.
- Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R. et SCHINDLER B. (2018), Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (6. Auflage), Zürich: Schulthess oder beachten Sie die Empfehlungen der Law School).

Hilfsmittel-Zusatz

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt

Das schriftliche Examen (90 Min) besteht aus 3 Teilen:

- (1) 5 Definitionen (Auswahl aus 10 Begriffen)--10 Punkte
- (2) 10 Multiple-Choice Fragen--20 Punkte
- (3) 6 offene Kurzantwortfragen--60 Punkte.

Prüfungs-Literatur

Prüfungsliteratur wie im Syllabus auf StudyNet beschrieben. Die prüfungsrelevante Basisliteratur wird über StudyNet und die Skriptenkommission zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt und durch weitere Materialien im Semesterverlauf ergänzt.

Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt verbindlich ist und anderen Informationen, wie Studynet (Canvas), persönlichen Datenbanken oder Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungs- und Gewährleistungsbereichs der Universität St.Gallen.

Bis spätestens per Ende der Vorlesungszeit (KW51) vorliegende Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral) und Prüfungsform ab Biddingstart am 22. August 2019
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 14. Oktober 2019
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittel-Regelung, Prüfungs-Inhalt, Prüfungs-Literatur) für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 4. November 2019

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.